

## 200 Profi-Fahrer am Start

Jeanette Kuhn (auf dem Foto mit Pressesprecher Stefan Schwenke) traute ihren Ohren nicht. Die Moderatorin der WDR-Lokalzeit Münsterland stand auf dem Hindenburgplatz in Münster mit einem wunderbarem Blick zum Schloss. In etwa einer halben Stunde sollte die Live-Übertragung zum Münsterland-Giro beginnen. Und sie verstand ihr eigenes Wort nicht mehr. Denn in ihre Ohren dröhnten die lauten Ansagen des offiziellen Platz-Kommentatoren des Münsterland-Giro aus einem Lautsprecher direkt am Übertragungsort. Doch ihr und dem gesamten Team der Sendung konnte schnell geholfen werden. Die Lautsprecher wurden in eine andere Richtung gedreht und die Lautstärke etwas herabgesetzt. Die Zusammenarbeit zwischen den Organisatoren des Münsterland-Giro und dem WDR klappte hier wie sonst auch reibungslos. Und Jeanette Kuhn konnte wieder hören. Und moderieren.

Viele Wochen harte Arbeit und genaue Vorbereitungen waren der Sendung voraus gegangen. Rainer Bergmann vom Stadtsportamt der Stadt Münster und Stefan Schwenke, Pressesprecher des Münsterland-Giro, waren häufige Gäste im WDR-Studio an der Mondstraße. Gemeinsam mit der Moderatorin Jeanette Kuhn, den Live-Reportern Christian Ronig, Jessica Merten und Andrea Hansen, vielen Autorinnen und Autoren sowie Kolleginnen und Kollegen von Kamera, Schnitt und Regie wurde die Sendung minutiös

vorbereitet. Und das war nicht einfach: Denn ein Radrennen lässt sich nicht vorbereiten wie ein „Tatort“. Man weiß vorher nicht, was geschehen wird. Das Team mit Regisseur Holger Zipse musste sich auf jede Eventualität vorbereiten.



Kommen die Profiradfahrer vielleicht schon vor der Sendung? Und wie bereitet man das in der Sendung auf? Oder fahren sie so langsam, dass sie am Ende erst nach der vorgesehenen Sendezeit durch Ziel fahren? Sendezeitverlängerung? Wie viel Zuschauer werden bei den drei Durchfahrten auf dem Prinzipalmarkt dabei sein? Wo positioniert das Team am besten seine Kameras?

Um es vorweg zu nehmen: Alles ist gut gelaufen. Die rund 200 Profiradfahrer kamen in ca. 50 Teams pünktlich in der Sendezeit ins Ziel. 200 km hatten sie hinter sich gebracht, und waren dabei durch Lüdinghausen, Dülmen, Coesfeld, Billerbeek und Nottuln quer durch das Münsterland gekommen. Fünf Kameras haben das Geschehen ins Bild genommen und live im WDR Fernsehen



übertragen. Weil auch ein Übertragungswagen auf dem Prinzipalmarkt stand, konnte Reporterin Andrea Hansen die letzten Minuten vor dem Zieleinlauf live beschreiben. Und Stefan Schwenke vom „Giro“ kommentierte und erklärte das Geschehen mit Hintergründen. Rolf Heutmann berichtete vom Start in Nordkirchen, Caspar Winkel portraitierte Daniel Westmattmann, als Münsteraner und Profifahrer allemal interessant für die Berichterstattung.

Nicht zu vergessen die Jedermann-Rennen am Vormittag. Daran konnte teilnehmen, wer kein Profi ist, aber viel Erfahrung im Radsport hat. Zieldurchfahrt aller „Jedermann“ und auch die gesamte Sendung vom 3. Oktober „NRW bewegt sich“ sind noch bis Oktober 2011 im Internet zu sehen. Am besten in der WDR-Mediathek das Stichwort „Münsterland-Giro“ eingeben. Dort sind alle Beiträge zu finden.

Jeanette Kuhn atmete nach der Sendung einmal tief durch. „Das war ein ordentliches Stück Arbeit“, sagte sie, aber für sie und alle anderen Beteiligten ist klar: Wenn möglich, sollte es auch im nächsten Jahr wieder eine Sendung geben.

Jörg Brücher